

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift
Herausgeber: Bauen + Wohnen
Band: 15 (1961)
Heft: 10: 1930-1960

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

büro-tip

das Signet für ein ausgereiftes, vielseitiges Büromöbel-Programm von Architekt Walter Wirz SWB. Formschönheit, Qualität und raffinierte Platzausnutzung kennzeichnen «büro-tip». Schreibtische können mit 1-4 Korpusen geliefert und jederzeit ausgebaut werden. büro-tip ist eine würdige Erweiterung des Wohntip-Programms. Sie finden diese Kollektion bei:



Wohntip Steinentorstraße 26, Basel

Zingg-Lamprecht am Stampfenbachplatz, Zürich



HOLZMESSE DÜSSELDORF

Internationale Gesamtschau der Forst- und Holzwirtschaft vom 20. - 29. Oktober 1961

Auskunft: Nordwestdeutsche Ausstellungs-Gesellschaft mbH. · Düsseldorf · Messegelände

Die Isolation nach Mass mit Griso-Spritzschaum



flammwidrig
atmend
schallschuckend

Dächer
Aussenwände
Leitungsschlitze
Fensterrahmen
Brüstungen

Anfragen: Westschweiz **Salva SA Lausanne**
Tel. 021 23 12 87

deutsche Schweiz

Griso-Chemie AG Chur GR
Tel. 081 2 29 23

Waschtisch MAYA

Werk Nr. 4220 57x47 cm
Werk Nr. 4221 50x40 cm

Verkauf durch den
Sanitär-Großhandel



Kera-Werke AG. Laufenburg/AG

dekorativ wirkenden plastischen Film überzogen wurden. Diese Deckenbekleidung soll solange halten, wie das Gebäude selbst; sie ist farbig, abwaschbar und braucht niemals bemalt zu werden. Fiberglass wurde vor allem als Isoliermaterial verwendet: für Wände, mechanische Ausrüstungsgegenstände, Röhren, Leitungshüllen usw.

Die Handgriffe der Bürotüren bestehen aus klarem Pyrexglas und werden von Wasser oder Detergents nicht beeinflusst; zur Reinigung werden sie leicht abgerieben. Die Zwischenwände in den Büros sind speziell für dieses Gebäude entwickelt worden; sie bestehen aus Aluminiumpfosten, in die Glas tafeln eingelassen sind: klares Glas, opakes Glas und Milchglas. Die Glastafeln sind austauschbar; eine durchsichtige Scheibe kann jederzeit durch eine Milchglasscheibe ersetzt werden.

In den Direktionsbüros befinden sich Doppel-Milchglas-Trennwände.

Glasausstellungen im Glas-Wolkenkratzer

Ein Drittel des Bürogebäudes wird von Corning und Owens-Corning beansprucht. Im Parterre befinden sich der «Steuben Shop» und das «Fiberglass Fabric Center». Der Rest ist an andere Firmen vermietet. Im «Steuben Shop» wird kostbares Steuben-Kristall ausgestellt und verkauft. Die Wände sind dunkel; die Beleuchtung wirkt nicht grell. Das ausgestellte Kristall ist wirkungsvoll durch Lampen und beleuchtete Standplätze erhellt.

Im Fiberglass Fabric Center werden Glasfasergewebe der Corning-Werke ausgestellt. Diese Textilerzeugnisse verwendet man in der Industrie (bei Autos, Flugzeugen, Eisenbahnen, elektrischen Apparaturen usw.) und für Vorhänge, Möbelüberzüge, Lampenschirme, Tischdecken usw. Die Jahreserzeugung von Fiberglass ist von 3,8 Millionen Dollar (1939) auf 300 Millionen Dollar gestiegen.

Die Wohnungsnot in Paris

Es gibt heute etwa 400000 Menschen – oft sind es ganze Familien mit Kindern –, die in der französischen Hauptstadt ständig in Hotelzimmern wohnen. Während das Wohnungsproblem in den Nachbarländern fast gelöst scheint, wird es in Frankreich und vor allem in Paris auswegloser denn je. Das kommt zunächst davon, daß jedes Jahr etwa 100000 Personen in die Hauptstadt ziehen und weitere 100000 in die Pariser Region. Ferner wird viel zu wenig gebaut; nur wenige Ziffern geben darüber Aufschluß: von 1945 bis 1954 sind im Jahresdurchschnitt in Paris allein 5000 Wohnungen gebaut worden, in der Pariser Region 4000. Von 1955 an ist die Zahl der gebauten Wohnungen in Paris und Umgebung zwar gestiegen; die Statistik meldet

60700 Wohnungen im Jahresdurchschnitt. Aber unter ihnen finden sich nur 18790 mit Staatshilfe erbaute Mietwohnungen und 19635 Eigentumswohnungen, die ebenfalls mit staatlicher Hilfe erstellt wurden. Wer eine Eigentumswohnung kaufen will, muß einen Barbetrag von etwa NF 10000.– bezahlen; für den restlichen Kaufbetrag wird ihm ein Kredit bis zu 25 Jahren von der staatlichen Kreditorganisation «Crédit foncier» zugebilligt. Aber die Rückzahlungsraten betragen pro Jahr etwa NF 2500.–. Nun gibt es aber nur wenige Arbeiter, die 20 Jahre lang einen derart hohen Mietbetrag leisten können, wenn man bedenkt, daß der monatliche Durchschnittslohn eines Facharbeiters in Paris NF 500.– nur selten überschreitet.

Die Mietwohnungen werden von einer offiziellen Stelle vergeben. Hier braucht es keine Anzahlung; auch sind die Mietzinse den Lohnverhältnissen besser angepaßt. Aber



modern
bauen —
ruhig
wohnen —

Immer mehr setzt sich die WC-Kastenspülung mit dem leise funktionierenden, formschönen GEBERIT-Spülkasten aus PVC durch. Eine ruhige Wohnung ist heute kein Wunschtraum mehr — die neuzeitliche, leise GEBERIT-WC-Spülung hilft mit, Wohnbauten ruhig zu gestalten.

GEBERT+CIE Armaturenfabrik
Rapperswil am Zürichsee

